

# Anweisungen von Hadhrat Khalifatul Masih V<sub>atba</sub> für Waqf-e-Nau

(Zitate aus der Freitagsansprache vom 22. Oktober 2010)

Allah Ta'ala hat uns angewiesen, dass eine Gruppe von Gläubigen sich dem Dienst des Tablighs und Tarbiyyats widmen soll und dass diese Gruppe aus einem Volk und aus jeder Schicht von Menschen entstehen soll, damit die Arbeit erleichtert wird. Demgemäß existiert in der Jamaat nach diesem erwähnten Prinzip das System des Widmens seines Lebens für die Religion (Waqf). Zudem sind unterschiedliche Menschen aus verschiedenen Völkern und Schichten durch Allahs Gnade ein Teil dieses Systems geworden und werden es noch weiterhin.

Neben den stetig steigenden Bedürfnissen der Jamaat ist es dringend erforderlich, dass sich die Zahl der Waqfeen auch erhöht, wobei dieser Bedarf sich weiterhin verstärken wird. Der Bedarf an Waqf ist nicht nur temporär, sondern in Zukunft wird dieser noch viel stärker sein. Hazrat Khalifatul Masih IV hat dieses Bedürfnis feststellend unter der Leitung Allahs das Waqf-e-Nau-Projekt aufgebaut. Hierbei hat er den Grundbaustein auf Gottesfurcht legend den Eltern dieses Konzept folgendermaßen erläutert: Statt erst im Erwachsenenalter Waqf auf Lebenszeit zu machen und ihr Leben, sich selbst dem Waqf widmen, sollen die Eltern ihre Kinder durch die Besorgnis bezüglich des Glaubens und auf Gottesfurcht basierend ihre Kinder vor der Geburt der Religion widmen und dabei wie Hazrat Mariams Mutter ankündigen :

رَبِّ اِنِّي نَذَرْتُ لَكَ مَا فِي بَطْنِي

Übersetzung: „Mein Herr, ich habe Dir geweiht - als Befreiten - , was in meinem Bauche ist. So nimm (es) an von mir [...]“ (Sura Al-Imran, Vers: 36)

Das heißt, wenn insbesondere die Mütter mit diesem Dua ihre Kinder der Jamaat zur Verfügung stellen und weiterhin stellen werden, dem Kalifen der Zeit geben, tragen sie dann eine noch größere Verantwortung dafür, die Erziehung dieser Kinder in einer solchen Art und Weise zu vollbringen, dass sie im Wege Allahs ihr Leben dem Pflicht des Waqfs erfüllend verbringen und bereitstellen. Während der gesamten Schwangerschaft sollte für das Kind gebetet werden, dass Allah es zum Diener des Glaubens macht, ihn von weltlichen Übel schützt, das Kind nicht der Welt verfällt, sondern stets nur für die Religion und den Glauben weilt. Dann sollte nach der Geburt die Erziehung und die Weiterbildung auf einem solchen Weg geschehen, dass das Kind jederzeit beachtet und ihm auch klar gemacht wird, dass sein Waqf auf Lebenszeit besteht und statt in weltlichen Angelegenheiten auszuschweifen es sein Leben lieber im Dienste des göttlichen Glaubens führen sollte. Wenn mit einer solchen Haltung von Anfang an erzogen wird, dann werden die Kinder im jugendlichen Alter sich aus eigener Überzeugung der Jamaat zur Verfügung stellen und werden versuchen sich mit reiner Verfassung dem Dienst des Glaubens bereitzustellen. Demnach sollten alle Eltern sich stets daran erinnern, dass ihre Aufgabe darin besteht, das Kind auf das Waqf vorzubereiten und die Erziehung und Weiterbildung mit vollster Aufmerksamkeit durchzuführen, sodass man sie zu einer prächtigen und fruchtbaren Pflanze macht und der Jamaat, dem Kalifen der Zeit für den Dienst an Allahs Religion bereitstellt.

Manche Leute denken, dass die Jamaat ihr Kind von beginn an erziehen soll, weil ihr Kind Waqf ist. Das ist völlig falsch. Die Jamaat betreut sicherlich die Erziehung und Weiterbildung und dies sollte auch so sein, denn dafür ist in Rabwah ein Wakalat-e-Waqf-e-Nau eingerichtet worden und in Qadian wird Shoba Waqf-e-Nau unter der Leitung des Nazarat-e-Taleem geführt. Hier in London auf internationaler Ebene wird die Arbeit dieser Abteilung unter der direkten Aufsicht des Kalifen der Zeit verrichtet. In den Jamaats ist es die Verantwortung der einzelnen Waqf-e-Nau Sekräteren, dass sie sich aktiv in die Erziehung und die Weiterbildung bzw. Vermittlung und Beratung beteiligen. Sie sollten die Waqfeen zu einem aktiven Teil der Jamaat machen und darin auch selber eine aktive Stellung einnehmen. Aber trotz alledem halten die Eltern eine sehr große Verantwortung inne.

Dennoch, wie ich es bereits erwähnt habe, aufgrund des zu beachtenden immer größer werdenden Bedarfs der Jamaat wurde das Projekt des Waqf-e-Nau gegründet. Deshalb ist das ein äußerst wichtiges und ein in Zukunft den Bedarf des Jamaat deckendes Projekt, in dem außer Murabbian, Muballigheen auch in naher

Zukunft Waqfeen-e- Zindagi, die zu verschiedenen Bereichen der Gesellschaft gehören, gebraucht werden. Somit sollten die Eltern und die Shoba Waqf-e-Nau versuchen, diese Verantwortung verstehend eine aktive Rolle leisten.

Häufig kommt in einigen Gegenden zum Vorschein, dass die Waqf-e-Nau Sekretäre nicht aktiv arbeiten, wie sie eigentlich ihre Arbeit hätten verrichten sollen. Also werden sie aktiv, damit, wenn diese Kinder ins praktische Leben treten, sie in diesem eine wichtige Stellung einnehmen können, da sie Völker, eigene Leute vor der Vernichtung zu bewahren haben, womit sie der Erfolg versprochenen Gruppe beitreten und nicht nur selbst erfolgreich werden, sondern auch die Welt davor schützen und zum Erfolg führen. Es ist auch die Aufgabe der Eltern, sich um die Erziehung aller ihrer Kinder zu kümmern. Die Jamaat kann es sich nicht erlauben, auch nur ein Ahmadi Kind zu verlieren. In den Händen der Eltern sind Kinder das Anvertraute, welche der Jamaat und der Nation gehören. Jedoch sollte den Waqf-e-Nau Kindern schon von klein auf bewusst gemacht werden, dass wir euch auf dem Wege Allahs gewidmet haben. Es reicht nicht, nur den Titel des Waqf-e- Nau zu tragen, sondern eure Erziehung, eure Bildung, eure Lebensweise, eure Art und Weise zu reden und euer Umgang mit anderen sollte euch von anderen Kindern herausheben. Diese Gewohnheiten sollten mit dem Alter gefestigt werden und niemals sollte sich ein Finger wegen eures Verhaltens gegen euch richten.

Die Zentrale hat einen bestimmten Lehrplan für die Waqf-e-Nau angefertigt. Es ist die Aufgabe von beiden, den Eltern und dem Nizam, diesen Lehrplan zu lehren, damit die Kinder schon von klein auf im Einklang mit dem Glauben (über religiöse Angelegenheit nachdenkend) aufwachsen und sich Tag für Tag darin verbessern. Nur dann können wir die bevorstehenden Herausforderungen bestehen. Nur so können wir rechtzeitig, das Bedürfnis der Welt für das Verständnis der Religion erfüllen. Außerdem sollte klar sein, dass das Kind selbst auch eine Motivation und Wille zum Erlernen der Religion verspüren sollte. Nur wenn dies vorhanden ist, kann ein echtes Verständnis der Religion erzielt werden. Das erzwungene Lernen und erzwungene Waqf kann nicht nützlich und sinnvoll sein.

**Es gibt auch einige organisatorische Anweisungen bezüglich der Waqf-e-nau, die ich mitteilen möchte:**

### **1. Die Genehmigung der Zentrale für ihre Weiterbildung**

Es gibt eine sehr große Anzahl von Waqfeen-e-nau, sowohl Mädchen als auch Jungen, die nicht zur Jamea gehen um sich religiöses Wissen anzueignen, sondern sich in anderen Bereichen weiterbilden. Die Jamaat braucht auch solche Waqfeen-e-nau, die sich in unterschiedlichen Bereichen weiterbilden und dann ihren Dienst der Gemeinde zur Verfügung stellen. Daher sollten die Waqfeen sich bei jeder Etappe ihrer Bildung von der Zentrale beraten lassen, wie sie ihre Bildung fortführen sollten. Sie haben diese Qualifikation erreicht und möchten das machen, wie sollten sie nun ihre Bildung weiterführen. Sie sollten sich von der Zentrale immer einen Rat holen in welchen Bereichen sie sich weiterbilden könnten. Sie werden zwar die Jamea nicht besuchen, doch Interesse für bestimmte Bereiche aufweisen und hätten in diesem Bereich ihre Bildung weitergeführt. Sie sollten beraten werden, wie sie ihre Bildung fortführen sollen. Die Waqfeen können ihre Interessen und Fähigkeiten weiterführen doch müssen diese mitgeteilt werden damit an unterschiedlichen Zeitpunkten während ihrer Weiterbildung Anweisungen von der Zentrale entgegengenommen werden können. Die Sekretäre für Waqf-e-nau sollten aktiver werden und wenn sie aktiver werden, sollen sie sich über den Bildungszustand der Waqf-e-nau in ihrer Umgebung informieren und dies dann der Zentrale weiterleiten. Daraufhin wird die Zentrale sie darüber informieren, was sie machen sollen und was sie unterlassen sollen und entweder sich weiterbilden sollen oder sich für die Gemeinde bereitstellen sollen. Nach der abgeschlossenen Bildung ist es nicht die Aufgabe der Waqfeen und auch nicht die der Eltern zu entscheiden, was als nächstes gemacht wird. Sollten Sie alles alleine entscheiden, dann sollten Sie uns rechtzeitig bekanntgeben, dass Sie aus dem Nizame Waqf-e-nau austreten möchten, damit der Name des Waqf-e-naus aus der Liste entnommen werden kann.

### **2. Die Zusage zum Waqf-e-nau**

Zurzeit gibt es durch die Gnade Allahs 14.500 Waqf-e-nau Mädchen und Jungen, die schon über 15 Jahre alt sind. Die Gesamtzahl aber beträgt 40.000. In diesem Alter sollten die Waqf-e-nau selbst das Formular

ausfüllen, indem sie bestätigen, ob sie noch zum Waqf-e-nau gehören möchten oder nicht. Sie sind in einem mündigen Alter. Entscheiden sie wohlüberlegt, ob sie noch Waqf-e-nau bleiben möchten oder nicht. Früher hatten dies die Eltern für das Kind entschieden, aber jetzt muss es selbst entscheiden und dies der Zentrale weitergeben. Bis jetzt gab es keine Möglichkeit bei einer Zusage zu Waqf-e-nau die Entscheidung wieder zurückzunehmen. Nun aber lasse ich ihnen diese Möglichkeit offen. Auf jeden Fall sollte nach dem Abschluss ihrer Bildung der Zentrale Bescheid gesagt werden, ob es noch weiter Waqf sein will oder nicht und es liegt in der Verantwortung des Sekretäre Waqf-e-nau dies schriftlich der Zentrale mitzuteilen.

### **3. Der Bericht über den aktuellen Bildungszustand der Waqf-e-nau**

Nach den aktuellen Informationen besuchen ca. 10%, also 1426 der Waqf-e-nau Kinder, die über 15 Jahre alt sind, in verschiedenen Ländern auf der Welt eine Jamea. Somit besuchen 90% der Waqf-e-nau andere Bildungsstätten wie z.B. Hochschulen und Universitäten. Es sollte ein Bericht erstellt werden, ich denke nicht, dass die Zentrale über diese 90% der Waqfeen-e-Nau informiert wurde, welche Beschäftigung sie nachgehen. Den Sekretäre Waqf-e-Nau weise ich darauf hin, diesbezüglich einen Bericht zu erstellen und der Zentrale zu schicken.

### **4. Das Lehrprogramm der Waqf-e-nau**

Weiterhin ist es wichtig für die Waqfeen, unabhängig davon, ob sie in der Jamea gehen oder eine andere Bildungsstätte besuchen, dass sie ihr religiöses Wissen immer erweitern.

Dafür wurde auch ein Lehrprogramm fertig gestellt, welches erst bis zum 15. Lebensjahr ging, nun aber bis zum 19. Lebensjahr erweitert wurde. Es ist wichtig dies zu erlernen und sich dann auch darin prüfen zu lassen. Das Lehrprogramm bis zum 19. Lebensjahr kann auch bis zum 20. Lebensjahr erweitert werden. Hierbei sollten die Sekretäre sich um die hundert Prozentige Anwesenheit bemühen. Zudem ist es wichtig, dass diese Ergebnisse an die Zentrale weitergeleitet werden.

### **5. Die Befolgung der Anweisungen von der Zentrale**

Manchmal werden auch bestimmte Anweisungen von der Zentrale geschickt, diese aber werden nicht von allen Jamaats wahrgenommen bzw. es wird überhaupt keine Reaktion auf diese Anweisungen gezeigt. Nun werde ich sie wieder an bestimmten Anweisungen erinnern, obwohl ich sie schon vorher genannt habe.

### **6. Die richtige Wegweisung für den Eintritt in die Waqf-e-nau Organisation**

Es ist äußerst notwendig, dass schon vor der Geburt des Kindes ein schriftlicher Antrag von den Eltern im Bezug auf die Teilnahme an der Waqf-e-nau Organisation an dem Kalifen geschickt wird. Manchmal gibt es Eltern, die nach der Geburt ihres Kindes anfragen, mit der Begründung, dass sie gehindert waren oder dies vergessen hätten. Das ist nicht erlaubt. Es ist wichtig die Anfrage vor der Geburt des Kindes machen und nur diese Anfrage wird dann auch berücksichtigt. Dies war auch von Anfang an die Herangehensweise der Abteilung Waqf-e-nau.

Hierbei möchte ich noch eine Sache klären, zwar stellen die Leute Anträge für das Waqf-e-Nau worin sie auch andere Sachen erwähnen, doch dafür gibt es verschiedene Abteilungen, die den Brief zu beantworten haben, z.B. ist Waqf-e-Nau Angelegenheiten ist das Shoba Waqf-e-Nau zuständig und für andere sind andere Abteilungen zuständig. Deshalb sollten die Männer oder Frauen, die für das Waqf ihrer Kinder schreiben beachten, dass wenn sie noch andere Angelegenheiten zu erwähnen haben, diese separat tun sollen. Dann noch dass die Eltern der Waqfeen-e-Nau diesen Antrag selber stellen sollen. Die Anträge ihrer Verwandten werden nicht angenommen. Schließlich müssen die Eltern für ihr Kind beten, demnach sollten sie auch selber diesen Antrag stellen. Es ist Pflicht der Eltern, dass sie für die Gebete, Erziehung und Weiterbildung der Kinder zuständig sind.

### **7. Die Registration der Waqf-e-nau**

In bestimmten Regionen werden die Anweisungen von der Zentrale überhaupt nicht beachtet. Somit werden auch Kinder zur Waqf-e-nau Organisation gezählt, die noch keine Zusage bzw. Rückmeldung von der Zentrale bekommen haben. Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass nur diese Kinder zur Waqf-e-nau Organisation zählen, die auch eine Zusage bekommen haben. Es werden keinerlei Kinder mehr für Waqf-e-nau angenommen, deren Anfrage nach der Geburt des Kindes kommt. Wenn das Kind von der

Verwandtschaft adoptiert sein sollte, sollte auch die Anfrage vor der Geburt des Kindes gemacht werden, aber auch für Adoptionen, die nicht innerhalb der Verwandtschaft sind gilt das gleiche. Auf jeden Fall muss der Name des leiblichen Vaters genannt werden. Nach der Zusage und der Geburt des Kindes sollten die Eltern den Namen und die Waqf-e-nau Nummer des Kindes der Zentrale weitergeben. Man hat oft zu sehen bekommen, dass die Eltern dies vergessen und später sich bei der Zentrale beschwerten, dass der Name ihres Kindes nicht eingetragen wurde. Es ist die Pflicht und Verantwortung der Eltern, dass der Name ihres Kindes der Zentrale weitergegeben wird.

### **8. Die Zusage zu Waqf-e-nau**

Wenn demnach diese Kinder 15 Jahre alt werden, dann ist es die Aufgabe der Waqf-e-Nau Sekretären vor Ort und der nationalen Waqf-e-Nau Sekretären, dass sie nochmals die Zustimmung zum Waqf zukommen lassen. Wobei ich nun schon mitgeteilt habe, dass nach dem Abschluss ihrer Bildung in den Schulen, Universitäten oder Hochschulen sie nochmals nach ihrer Weiterführung des Waqfs gefragt werden. Der Grund dafür liegt darin, dass diese Daten nochmals aktualisiert werden müssen und gespeichert werden. Sollte die Bekanntgabe nicht erfolgt, dann kann durch den Mangel dieser Daten dann keine Prognose bezüglich des Projekts und der Bedürfnisse der Jamaat gemacht werden. So könnten wir dann auch nicht feststellen, in welchem Shoba wie viele Leute gebraucht werden.

### **9. Der Ausschluss aus der Waqf-e-nau Organisation**

Es ist äußerst schockierend für einige Eltern, wenn ihr Kind mit einer geistigen Erkrankung oder psychischen Schwerbehinderung zur Welt kommen. [In einer solchen sensiblen Situation] ist es sinnvoller das Kind dem Waqf nicht zu widmen. Es wäre eine zweifache Trauer für die Eltern. Möge Allah sie mit einem weiteren gesunden Kind segnen ihnen dafür eine bessere Alternative geben. Ameen!

Folglich werden auch Eltern, die aus einem bestimmten Grund der Jamaat ausgetreten sind, häufig ist es wegen des Ungehorsams gegenüber der Jamaat oder wegen einer Verweigerung einer Anweisung. Somit wird dann der Name dieser Kinder aus der Liste gestrichen und zwar aus dem einfachen Grund, dass wenn die Eltern sich nicht auf dem Rang halten können, worin sie der Jamaat Gehorsam leisten und den Prinzipien der Jamaat folge leisten, wie können sie dann ihre Kinder erziehen. Deshalb sollten die Waqf-e-Nau Sekretären solche Waqfeen-e-Nau vermerken, bei denen eine solche Angelegenheit vorkommt oder ein Ungehorsam vorliegt dann sollten sofort der Zentrale bekannt gegeben werden.

### **10. Die Benachrichtigung an die Zentrale nach Bildungsabschluss**

Wie ich schon vorher erwähnt habe, diejenigen welche an Universitäten studieren möchten, sollte diese der Zentrale Bescheid geben und dafür die Erlaubnis einholen. Wobei für diejenigen sehr wichtig ist, die bereits ihr Studium an einer Universität abgeschlossen haben und ihr Waqf aufrechterhalten wollen, dass sie immer von Zeit zu Zeit bei mit der Jamaat in Kontakt treten und sie immer wieder benachrichtigen, was und wie lange sie schon arbeiten. Momentan wird den meisten angeraten, dass sie ihre Arbeit fortsetzen, wenn die Jamaat sie braucht werden diese dann benachrichtigt. Aber trotzdem sollten solche Waqfeen beachten, dass in Bezug auf ihre Arbeit jedes Jahr die Jamaat zu verständigen haben. Somit sollten auch andere Waqfeen, die zwar keinen hohen Abschluss erstrebt haben aber in unterschiedlichen Berufen und Professionen tätig sind, worin verschiedene Fähigkeiten und Kenntnisse gefragt sind, nach ihren Abschluss die Jamaat verständigen.

Möge Allah alle Waqfeen-e-Nau und Waqfaat-e-Nau für die Jamaat zu einem nützlichen Geschöpf Gottes machen und uns die Möglichkeit geben ihnen, die ein Gut der Jamaat und des Volkes sind in der besten Art zu erziehen. Wobei wir ihnen dabei helfen zu einem förderlichen Geschöpf zu werden. Amin!